

Gebetsanliegen 2022 der Schweizer Bischöfe und Territorialäbte

Januar

Zu Beginn des neuen Jahres beten wir für alle Opfer der Corona-Pandemie, für die Arbeitslosen, für die Erkrankten mit bleibenden Schäden und für unsere Verstorbenen, von denen wir nicht richtig Abschied nehmen konnten.

Februar

In einer Zeit, die geprägt ist von Kriegen, Gewalt, Armut und Ungerechtigkeit in vielen Gegenden unserer Erde, beten wir besonders für die Kinder auf der Flucht.

März

In der Fastenzeit beten wir um die Kraft zu Versöhnung und Umkehr für die Kirche, für die Bischöfe und alle, die Verantwortung tragen für das Volk Gottes.

April

In den Tagen und Wochen um Ostern beten wir für alle, die bei der Gestaltung von Gottesdiensten dazu beitragen, dass in diesen der Auferstandene erfahren werden kann.

Mai

Im Marienmonat Mai beten wir für alle Frauen, die sich in der Verkündigung der Botschaft Christi engagieren und bereit sind, Verantwortung in der Kirche zu übernehmen.

Juni

In einer Zeit grosser globaler Herausforderungen beten wir für alle, die sich in Wissenschaft und Forschung an den Hochschulen unseres Landes für das nachhaltige Wohl der Erde und des Lebens auf ihr einsetzen.

Juli

In den Wochen der Sommerferien beten wir für alle Menschen, die Ruhe und Erholung suchen, und denken besonders an die Familien, die sich keine Urlaubsreise leisten können.

August

In einer Zeit, in der der Druck in Ausbildung und Beruf gross ist, beten wir für alle, die unter schwierigen Bedingungen oder unter Mobbing in der Schule, am Ausbildungsplatz oder bei der Arbeit leiden.

September

In der „SchöpfungsZeit“ beten wir für alle, die bereit sind, für die Bewahrung der Schöpfung auf manches zu verzichten und sich so solidarisch mit den kommenden Generationen zeigen.

Oktober

Im Monat der Weltmission beten wir für alle, die sich um die Zukunft der Kirche in der Schweiz sorgen und sich von neuen Erfahrungen anderer Teilkirchen inspirieren lassen.

November

In diesem Monat, in dem wir besonders an unsere Verstorbenen denken, beten wir für alle, die ihrem Leben selbst ein Ende gesetzt haben, weil sie es nicht mehr ertragen konnten, weil es ihnen nicht mehr lebenswert erschien oder weil sie von Schmerz und Angst gequält wurden.

Dezember

In der Advents- und Weihnachtszeit beten wir für alle Christinnen und Christen: Laien, Diakone, Priester und Bischöfe in unserer gemeinsamen Berufung, Christus, den menschengewordenen Gott, in Wort und Tat in unsere Welt zu tragen.

Fribourg, 3.3.2021